

BERICHT UND ANTRAG DES STADTRATES AN DAS GEMEINDEPARLAMENT

Volksinitiative «Fachstelle für Kultur in Olten»/Antrag des Stadtrates

Sehr geehrter Herr Präsident
Sehr geehrte Damen und Herren

Der Stadtrat unterbreitet Ihnen folgenden Bericht und Antrag:

1. Ausgangslage

Am 30. März 2017 wurde folgende Initiative «Fachstelle Kultur für Olten» amtlich publiziert. Sie lautet wie folgt:

«Der Stadtrat von Olten wird beauftragt, eine städtische Fachstelle Kultur einzurichten und dem Parlament die notwendigen Ressourcen zu beantragen.»

Begründung:

Kulturpolitik ist gemäss dem Kulturförderungskonzept von 2004 eine der Kernaufgaben der Stadt Olten. Das Konzept legt fest, dass die öffentliche Hand das kulturelle Schaffen in Stadt und Region Olten unterstützen und fördern soll.

Das Kulturförderungskonzept von 2004 formuliert sechs Leitsätze zur städtischen Kulturpolitik. Auszug aus dem dritten Leitsatz: 'Die Einwohnergemeinde stellt mit Unterstützung der Regionsgemeinden und des Kantons für die Umsetzung der Zielsetzungen notwendige personelle und finanzielle Ressourcen und Dienstleistungen zur Verfügung.'

Ebenfalls im November 2004 genehmigte der Stadtrat den Bericht 'Kultur in Olten'; das Parlament hat daraufhin vom Bericht zustimmend Kenntnis genommen. Integraler Bestandteil dieses Berichts ist der Massnahmenplan.

Eine der Massnahmen erster Priorität lautet. 'Fachstelle für Kultur schaffen'. Bisher konnte diese Massnahme nicht realisiert werden.

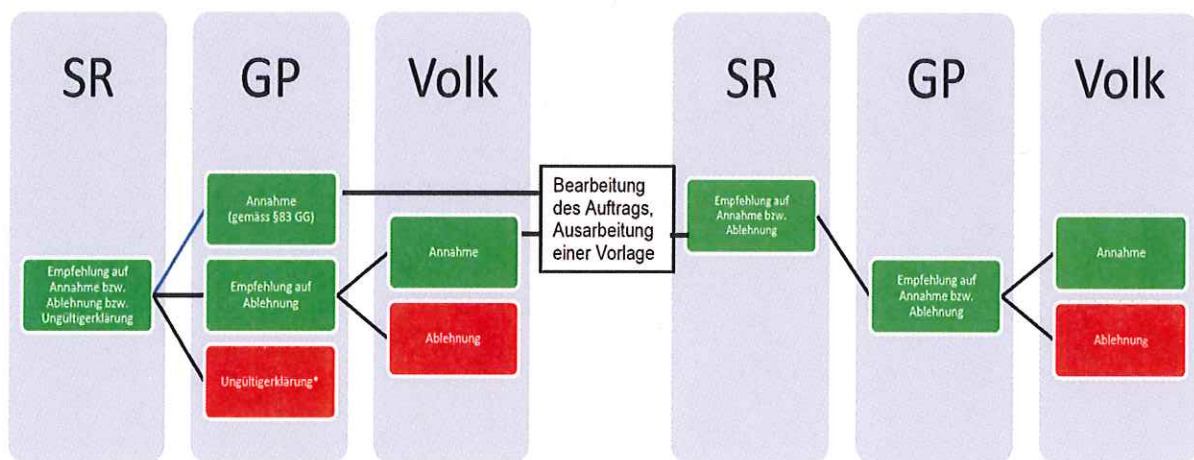
Für die Wahrnehmung der städtischen Aufgaben in Kulturförderung, z.B. Bereitstellen von Organisationshilfen, Koordination, Entwicklung, Beratung des Stadtrates sowie Information der Öffentlichkeit sind die zeitlichen und fachlichen Ressourcen klein. Die Stadtkanzlei muss diese Aufgaben nebenher wahrnehmen.

Zudem wird als Folge der vom Stimmvolk genehmigten Teilrevision der Gemeindeordnung die Kulturförderungskommission per Ende Juli 2017 aufgehoben. Sie hatte bisher die Aufgabe, die städtischen Förderpreise für Kultur zu beantragen und den Stadtrat hinsichtlich Förderung des kulturellen Schaffens zu beraten.»

Die 60-tägige Sammelfrist endete am 29. Mai 2017. Fristgerecht wurden der Stadtkanzlei die Unterschriftenbogen am 23. Mai 2017 eingereicht.

In sinngemässer Anwendung von § 137 Gesetz über die politischen Rechte hat die Stadtkanzlei die Unterschriftenlisten formell zu überprüfen und die Gesamtzahl der gültigen Unterschriften zu ermitteln. Die Überprüfung hat ergeben, dass 518 Unterschriften gültig sind und demnach die Initiative zustande gekommen ist. Nach Art. 11 der Gemeindeordnung sind für eine Initiative 500 Unterschriften notwendig.

Die Frist für die Durchführung der Urnenabstimmung über die Volksinitiative in Form einer Anregung ergibt sich aus Art. 11 Gemeindeordnung und beträgt 9 Monate. Der Ablauf der Volksinitiative ist in der nachfolgenden Grafik dargestellt:



*Gegen diese Beschlüsse kann gemäss §199 Gemeindegesetz Beschwerde an den Regierungsrat erhoben werden.

2. Zum Inhalt

2.1 Situation in «vergleichbaren» Städten

Im Vorfeld wurden verschiedene, mehr oder weniger vergleichbare Gemeinden zum Thema Kultursekretariat/Kulturfachstelle angefragt. Die eingegangenen Antworten zeigen deutliche Unterschiede bei der Ausrichtung und der Stellendotierung auf: Die Aufgaben reichen von administrativen Dienstleistungen, teils rein intern für eine Kulturkommission, über Fachstellenkompetenz im Bereich Kultur bis hin zu einem eigentlichen Amt für Kultur mit Leitungsfunktion im Kulturbereich (vgl. Beilage).

2.2 Vorlage vom Dezember 2004 im Oltner Gemeindeparlament

Im Dezember 2004 beantragte der Stadtrat dem Gemeindeparlament die Schaffung einer Fachstelle für Kultur mit einem Pensum von 50%. Der Antrag basierte auf den Erkenntnissen des Berichts «Kultur in Olten». Diese stützten sich ihrerseits einerseits auf Ergebnisse einer Umfrage für den Kulturbericht, wo 25% der Teilnehmenden an der Publikumsumfrage, 28% der teilnehmenden Kulturschaffenden und 19% der teilnehmenden Kulturveranstalter eine Kulturstelle als kulturelle Aufgabe der Stadt bezeichneten. Andererseits wiesen auch Erfahrungen aus dem damaligen Tagesgeschäft auf Lücken in den Bereichen interne und externe Vernetzung, Koordination, Werbung für Kulturstandort, einheitlicher Veranstaltungskalender

usw. hin. Als Zielsetzungen für die neue Stelle wurden denn auch interne und externe Koordination im Bereich Kultur, Ermöglichung der Umsetzung der im Kulturbericht aufgezeigten notwendigen Massnahmen, Entlastung im Kulturbereich des Leiters Direktion Präsidium und Zurverfügungstellen von Managementinstrumenten als Kompetenzzentrum für die städtischen Kulturinstitutionen und allenfalls für Dritte genannt.

Die Vorlage wurde im Gemeindeparlament am 7. Dezember 2004 punkto Bedarf und Ausrichtung – Kulturadministration oder «Amtsleitung» - sehr kontrovers diskutiert; unterstrichen wurde insbesondere, dass die städtischen Kulturbetriebe in ihrer Autonomie durch die neue Stelle nicht beeinträchtigt werden dürfe. Zudem wurde im Vorfeld der damaligen Neuorganisation (fünf statt sieben Direktionen) eine Gesamtsicht über den Bedarf von neuen Stellen oder Pensenerhöhungen für die Gesamtverwaltung vermisst. Mit 21:14 Stimmen wurde daher Nichteintreten beschlossen.

Der Stadtrat verzichtete aufgrund der sehr dispersen Ausgangslage in der Folge angesichts von Stellenbedarf an der Front, damals insbesondere bei der Stadtbibliothek, auf eine erneute Vorlage.

2.3 Beurteilung

Sowohl von den in der Volksinitiative aufgezählten Aufgaben wie auch von den in andern Gemeinden vorhandenen Pflichtenheften wird vieles heute schon in der Stadtverwaltung Olten – auch nach der Auflösung der Kulturförderungskommission – abgedeckt, wenn auch nicht in einer Person vereint:

Aufgabe	wahrgenommen durch	Bemerkungen
Administration Kulturförderung, Bearbeitung Gesuche	Stadtkanzlei	<i>Früher für Kulturkommission, neu für Stadtrat</i>
Vorschlag städtische Kulturpreise	Jury	<i>Wird jeweils vom Stadtrat eingesetzt</i>
Organisation städtische Anlässe	Stadtkanzlei und Koordination Grossanlässe	
Information der Öffentlichkeit	Stadtkanzlei	<i>im Rahmen der allgemeinen städtischen Kommunikation</i>
Veranstaltungskalender	Stadtkanzlei	<i>Veranstaltende können sich selber im Internet eintragen</i>
Bewilligungen für (kulturelle) Veranstaltungen	Bereich Gewerbe	
Plakataushang	Bereich Gewerbe	
Bewirtschaftung Kunstsammlung	Kunstmuseum	

Als Ansprechstelle fungieren die Stadtkanzlei und insbesondere der Stadtschreiber/Leiter Direktion Präsidium, der auch den Austausch mit den kantonalen Stellen (Amt für Kultur, Denkmalpflege/Archäologie) für übergeordnete Fragen pflegt; die Leitungen der städtischen Kulturbetriebe übernehmen diesen Austausch für ihre spezifischen Belange selber. Koordinierende Funktion für Veranstalter übernimmt ferner auch Region Olten Tourismus mit seiner Anlaufstelle Olten Info, die beispielsweise über vorhandene Räumlichkeiten Auskunft geben kann.

In die Überlegungen des Stadtrates eingeflossen ist zudem die Tatsache, dass die personellen Ressourcen in der Stadtverwaltung, nicht nur wegen des erfolgten Personalabbaus im Rahmen der Sparmassnahmen, sondern auch wegen wachsender Bedürfnisse in einer wachsenden Stadt, knapp sind und daher in vielen Bereichen die Aufgabenerfüllung an Grenzen stösst, sowohl im Kulturbereich selber wie auch in der Gesamtverwaltung. So ist die Personaldecke bei allen städtischen Kulturinstitutionen, sowohl bei den Museen wie auch bei den Bibliotheken, sehr eng und besteht somit Bedarf nach zusätzlichen Personalressourcen an der Front. Aber auch für die Gesamtverwaltung werden im Hinblick auf das Budget 2018 zusätzliche Kapazitäten beantragt, von der Jugendarbeit über die Integration und den Werkhof bis hin zur Stadtplanung (Ortsplanungsrevision mit den Schwerpunkten Verdichtung und Höherbauen) und zur Sozialregion. Auch im Bereich Kommunikation/Information und in weiteren Bereichen wären zusätzliche Ressourcen notwendig, wollte man die in der Öffentlichkeit zahlreich geäusserten Ansprüche alle erfüllen.

Fazit: Der Stadtrat erachtet die Mehrzahl der erwähnten Aufgaben im Kulturbereich durchaus als sinnvoll. Daher wurden sie ja auch schon 2004 im Kulturbericht erwähnt und werden viele von ihnen durch verschiedene Bereiche der Stadtverwaltung auch wahrgenommen. Auch die Zusammenfassung dieser Aufgaben in einer von den Initiantinnen und Initianten gewünschten Fachstelle Kultur wäre durchaus wünschenswert. Dies würde aber aufgrund der kleinteiligen Aufteilung aber nicht zu pensenrelevanten Entlastungen führen, welche die neugeschaffenen Stellenprozente kompensieren würden.

Hinzu kommt, dass andernorts im Kulturbereich und in der Gesamtverwaltung ein Bedarf nach zusätzlichen Ressourcen besteht. Zu beachten ist ferner, dass die Finanzsituation nach wie vor angespannt ist und der Aufwand in der laufenden Rechnung weiterhin möglichst gering gehalten werden sollte, um die Selbstfinanzierung zugunsten von Investitionen hoch zu halten. Als nicht sinnvoll beurteilt der Stadtrat mit dieser Ausgangslage die Einführung einer neuen Hierarchiestufe im Kulturbereich durch ein «Amt für Kultur», auch wenn sie die Direktionsleitung Präsidium etwas entlasten würde.

Der Stadtrat erachtet daher die Fachstelle Kultur als «nice to have» und empfiehlt dem Gemeindeparlament die Volksinitiative «Fachstelle für Kultur in Olten» zur Ablehnung.


Beschlussesantrag:

Die Volksinitiative «Fachstelle Kultur für Olten» wird abgelehnt.

Olten, 8. August 2017

NAMENS DES STADTRATES VON OLTEN


Martin Wey,
Stadtpräsident


Markus Dietler
Stadtschreiber

Mitteilung an
Gemeindeparlament
Parlamentsakten (2)

Verteilt am

Übersicht Kulturstellen

Ort	Einwohnerzahl (12.2015)	Stellenbezeichnung	Dotierung	Aufgaben	Bemerkungen
Aarau	20'710	Kulturstelle	100%	<ul style="list-style-type: none"> - Beratung und Information von Kulturveranstaltern - Austausch mit kantonalen Stellen - Administration Kulturkommission - Betreuung Plakatausgang - Veranstaltungsdatenbank - Verwaltung des Kunstbesitzes - Kulturförderung (Bearbeitung von Gesuchen) - Anlaufstelle 	Leitung 60%, Sachbearbeitung 40%
Baden	19'012	Kultursekretariat/ Fachstelle Kultur	80%	<ul style="list-style-type: none"> - Sekretariat Kulturkommission - Städtische Anlässe - Bearbeitung Subventionsgesuche 	Anteil Anlaufstelle gering
Bülach	19'393	Kultursekretariat	30-40%	<ul style="list-style-type: none"> - Anlauf- und Beratungsstelle für Kulturschaffende und Kulturveranstalter - Administration Kulturförderung (Bearbeitung von Gesuchen) - Betreuung Stadtgalerie/Ausstellungen - Kooperation mit Kulturinstitutionen - Administration Kulturkommission - Kontakt zu Kanton - Organisation Kulturpreisfeier - Veranstaltungskalender 	Kulturbbeauftragte 2010 abgelehnt (Koordination Angebote, Ansprechpartner für Kulturschaffende)
Chur	34'652	Kulturfachstelle	115%	<ul style="list-style-type: none"> - Periodische Erstellung Konzept «Davos Kultur» - Allgemeine Koordinations- und Kommunikationsaufgaben mit Print- und Onlinemedien - Zusammenarbeit mit Abteilungen 	80% Leitung, 35% Sekretariat
Davos	11'109	Kultursekretariat	100%		

				<ul style="list-style-type: none"> - Marketing und Kommunikation - Themen und Inhaltliche für monatliches Kultur-Bulletin koordinieren - Netzwerkarbeit - Administration Kulturkommission - Beurteilung von Gesuchen - Organisation von Veranstaltungen 	
Frauenfeld	24'864	Kulturbeauftragte/r	60%	<ul style="list-style-type: none"> - Bewirtschaftung der Gesuche an städtische Kulturkommission - Bewirtschaftung der städtischen Kunstsammlung - Beratung des Stadtrates in allen kulturellen Belangen - Verantwortung über Projekte zur Kulturvermittlung - Bewilligungen für kulturelle Veranstaltungen - Verantwortung über monatliches Kulturplakat, wöchentliche Kulturtipps in Gratisanzeiger, tägliche Kulturtipps in Bussen - Organisation eigener Veranstaltungen - Vernetzung mit/unter Kulturschaffenden 	
Küsnacht ZH	13'830	Kultursekretariat	60%	<ul style="list-style-type: none"> - Anlaufstelle für kulturelle Fragen, Vernetzung - Sekretariat Kulturkommission - Sekretariat Musikkommission - Organisation gemeindeeigene Anlässe - Kommunikation 	
Lenzburg	9'162	Kultursekretariat		<ul style="list-style-type: none"> - Anlaufstelle für Anfragen - Schnittstelle Kulturschaffende, Kulturveranstalter, Behörden - Gesuchbearbeitung - Administration Kulturkommission 	

Schaffhausen	35'948	Kulturbeauftragter	60-80%	- Kulturförderung/Kulturdienst	Teil der Abteilung Kultur & Theater mit 260%
Uster	33'886	Kultursekretariat	20%	- Bekanntmachung Kulturangebot - Städtische Ansprechperson Kulturagenda - Koordination städtische Plakatsstellen	
Wettingen	20'298	Kultursekretariat	50%	- Beratung GR in Kulturfragen - Umsetzung der Kulturaufgaben - Anlaufstelle für Kulturschaffende, Vereine, Institutionen und Einzelpersonen - Sekretariat Kulturkommission - Prüfung Unterstützungsgesuche - Organisation Gemeindeanlässe - Vernetzung zu Jugendtreff, Verkehrsverein, Kuratorium etc.	
Winterthur	108'268	Kulturförderung	80%	- Projektbezogene Kulturförderung und Preise	Teil des Bereichs Kultur mit Leitung (100%), Sekretariat (80%), Finanzen (70%) und projektbezogener Kulturförderung (80%)
Wohlen	15'600	Kultursekretariat	60%	- Anlaufstelle für Kulturschaffende, Veranstalter, Vereine und kulturelle Organisationen - Schnittstelle zwischen Kulturschaffenden und Behörden - Redaktion «Kulturpunkt» - Führen des kulturellen Veranstaltungskalenders - Buchungsstelle der Kulturplakatsstellen - Organisation von Anlässen - Touristische Auskünfte	
Zofingen	11'487	Kulturstelle	20%	- Zentrale Anlaufstelle für externe und interne Kultur(an)fragen und Beratungen - Gesuchbearbeitung - Beratung des Stadtrates - Konzeptuelle Arbeiten	Ressourcen als ungenügend beurteilt